

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

106 (8.5.1953)

AZ BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 28 Telefon 7190-62 Postverlagsort, Karlsruhe 1 - Bankkonten: Städtische Sparkasse Karlsruhe 3502; Volksbank e.GmbH., Karlsruhe 1963; Bad. Kommunale Landesbank, Karlsruhe 3161 Postcheck: AZ Karlsruhe Nr. 1205 - Erscheint täglich morgens, außer sonntags. - Erfüllungsort Karlsruhe. - Monatsbezugspreis 2,80 DM, zuzüglich 40 Pfg. Trägerschuld bei Zustellung ins Haus bzw. 84 Pfg. bei Postzustellung. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt erfolgt keine Entschädigung. - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. - Anzeigensatz: Die gespaltene Millimeterzeile 50 Pfg. - Einzelpreis 30 Pfg. - R

5. Jahrgang

Freitag, 8. Mai 1953

Nummer 106

Der Kanzler „kämpft“ um Hannover oder Stuttgart

Adenauer läßt alle Minen springen Gesprächsinflation in Bonn / Unruhe in der Koalition

BONN (EB). — Die Versuche des Bundeskanzlers, die Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat durch das Herausbrechen einer Landesregierung zu seinen Gunsten zu verändern, um so eine Bundsratsniederlage wieder weitmachen zu können, erreichten am Donnerstag ihren bisherigen Höhepunkt. Adenauer führte den ganzen Tag über eine große Zahl von Gesprächen, in denen er alle Möglichkeiten abtastete, die sich ihm durch einen von ihm erhofften Regierungswechsel in Hannover oder etwa eine Meinungsänderung in Stuttgart bieten würden. Am Donnerstagabend folgte der Kanzler einer Einladung des amerikanischen Hochkommissars Dr. Conant in dessen Privatvilla, der sich von Adenauer über die augenblickliche Vertragssituation unterrichten ließ. Adenauer konferierte im Laufe des Donnerstag mit dem badisch-württembergischen Ministerpräsidenten Dr. Maier.

Dr. Adenauer hatte vorher mit Vizekanzler Blücher und Bundesjustizminister Dr. Dehler gesprochen, sowie mit dem Vorsitzenden der niedersächsischen FDP, Abg. Stegner, den er bereits zum dritten Male getroffen hat, mit dem Vorsitzenden der hessischen FDP, dem Abg. Euler, sowie mit dem Bundesvorsitzenden des Gesamtdeutschen Blocks-BHE, Landesminister Kraft, den er für Freitag noch einmal zu sich gebeten hat. Gleichfalls am Donnerstag fanden Gespräche statt zwischen dem DP-Vorsitzenden Bundesminister Hellwege und Kraft sowie Stegner. Der Oppositionsführer Erich Ollenauer hatte am Donnerstagabend ein Gespräch mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Kopf.

Keine Einigung mit Maier

Nach dem Gespräch, das der Bundeskanzler mit Dr. Maier führte, der von Vizekanzler Blücher, dem Abgeordneten Dr. Wellhausen und dem Vorsitzenden der badisch-württembergischen DVP/FDP, Dr. Wolfgang Haubmann begleitet war, wurde in einem Kommuniqué erklärt, daß die Politiker „über die Vertragssituation gesprochen hätten und daß die Gespräche in der nächsten Woche fortgeführt würden“. Bonner politische Beobachter erklärten dazu, daß ganz offensichtlich keine Einigung zwischen dem Kanzler und Dr. Maier herbeigeführt werden konnte. Aus Bundesratskreisen verlautet, es sei nicht damit zu rechnen, daß die Verträge vor Pfingsten wieder vor den Bundesrat kommen.

Paris kommentiert Rückzug de Gaulles

Französische Regierung erhofft sich von de Gaulles Kapitulation eine Stärkung

PARIS (dpa). — Der Beschluß General de Gaulles, den er am Mittwoch verkündete, seine „Sammlungsbewegung des französischen Volkes“ künftig nicht mehr als organisierte Gruppe am parlamentarischen Leben teilnehmen zu lassen, wird von politischen Kreisen in Paris als eine Stärkung der Position René Mayers angesehen. De Gaulle hatte den Rückzug seiner „Bewegung“ aus allen Wahlkämpfen und dem parlamentarischen Leben angeordnet. Man rechnet damit, daß von den 85 — ursprünglich waren es 120 — RPF-Abgeordneten in der Nationalversammlung die Hälfte Zuflucht oder Anlehnung bei den Radikalsocialisten und den unabhängigen Republikanern suchen wird. Die beiden Parteien sind die Hauptstützen der jetzigen Regierungskoalition. Die übrigen RPF-Abgeordneten dürften unter einem neuen Namen versuchen, die bisherige Linie der RPF fortzusetzen. Von gaullistischer Seite wurde am Donnerstag erklärt, der Entschluß de Gaulles bedeute „keineswegs einen Verzicht auf jede politische Tätigkeit“. De Gaulle hatte am Mittwoch ferner erklärt, seine Anhänger könnten zwar bei Wahlen kandidieren, sie würden dann aber auf eigene Verantwortung handeln, ohne die Sammlungsbewegung zu verpflichten.

Die von de Gaulle am Mittwoch verkündete Auflösung aller gaullistischen Fraktionen in den politischen Vertretungen wurde am Donnerstag von der Pariser Presse aller Richtun-

Renault-Werke von starken Polizeikräften besetzt

PARIS (dpa). — Die verstaatlichten französischen Renault-Werke, in denen am Mittwoch das gesamte Personal in Stärke von 37 000 Mann und 3000 leitenden Angestellten entlassen worden war, wurde am Donnerstag von starken Polizeikräften gesichert. Die Gewerkschaften, vor allen Dingen der kommunistische Gewerkschaftsbund CGT, hatte die entlassenen Arbeiter aufgefordert, aus Protest in den stillgelegten Werken zu erscheinen und ihre Arbeitsplätze zu besetzen. 8000 Gendarmen und Mitglieder der republikanischen Schutzkompanien sperrten die Werkanlagen nach dieser Aufforderung hermetisch ab. Starke Motorradpatrouillen sichern sie in weitem Umkreis.

Die große Geschäftigkeit Adenauers findet in immer breiter werdenden Kreisen der Bonner Koalitionsparteien wachsende Kritik, wobei von maßgebender Seite geäußert wurde, daß der Kanzler im Begriffe sei, durch seine unbedenkliche Art, mit der er die Situation zu seinen Gunsten zurechtzubiegen versuche, „seinen Ruf als Staatsmann einzubüßen“. In Regierungskreisen ist man sich auch durchaus im klaren darüber, daß ein Mißlingen der so überaus forcierten Bemühungen des Kanzlers, die gegenwärtige Bundesratsmehrheit zu zerbrechen, von äußerst bedenklichen Folgen für die Stellung der Regierung Adenauer sein müsse. Wie aus

Mageres Ergebnis der Ministerratsitzung

Beratende Versammlung des Europarates am Donnerstag zusammengetreten

STRASSBURG (dpa). — Der französische Volksrepublikaner François de Menthon wurde am Donnerstag wieder zum Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates gewählt, als diese zu ihrer neuen Tagung im Straßburger Europahaus zusammentrat. Vorher hatte der Ministerrat des Europarates seine zwölfte Sitzung beendet. Er beschloß, eine „hervorragende europäische Persönlichkeit“ zunächst auf die Dauer eines Jahres zum europäischen Flüchtlingsbeauftragten zu ernennen. Die Minister beschlossen ferner, künftig die Mitarbeit von „assoziierten Staaten“ an-

gen als Beweis dafür angesehen, daß nach der eklatanten gaullistischen Wahlniederlage bei den Gemeindevahlen dem General weitere Absprünge von Senatoren und Abgeordneten als sicher erschienen seien. Diesen Austritten aus den eigenen Reihen sei der General durch die Verabschiedung „der politischen Vertreter zugekommen“.

CDU zog ihren Mißbilligungsantrag zurück

Antrag gegen Landesregierung „auf Wunsch des Kanzlers“ zurückgezogen

STUTTGART (EB). — Die CDU-Fraktion der Verfassungsgebenden Landesversammlung von Baden-Württemberg hat am Donnerstag ihren Antrag auf Mißbilligung der Landesregierung wegen des Verhaltens bei der Abstimmung über die deutsch-alliierten Vertragswerke im Bundesrat überraschend zurückgezogen. Die Zurücknahme dieses CDU-Antrages erfolgte, wie der Fraktionsvorsitzende Dr. Gebhard Müller in der Begründung sagte, „auf Wunsch von Bundeskanzler Dr. Adenauer“.

Dr. Gebhard Müller sagte, die CDU-Fraktion verführe nach dem Wunsch des Bundeskanzlers und ziehe den Mißbilligungsantrag zurück, um die für den gleichen Tag in Bonn anberaumten Besprechungen zwischen Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier und Bundeskanzler Dr. Adenauer nicht zu stören. Der Ministerpräsident meldete sich daraufhin zu Wort und erklärte: „Ich bedaure es sehr, daß die CDU diesen Antrag zurückgenommen hat. Ich hätte allergrößten Wert darauf gelegt, mit einem abgelehnten Mißbilligungsantrag in der Tasche nach Bonn zu reisen“.

Ueber den Mißbilligungsantrag der CDU hatte das Parlament im materiellen Sinne praktisch bereits in der vergangenen Woche entschieden. In der Sitzung vom 29. April hatte

Koalitionskreisen bekannt wurde, sollen Flüchtlingsabgeordnete vor allem der CDU, die durch Gerüchte über angeblich sehr weitgehende Zusagen an den BHE beunruhigt worden seien, ihre äußerste Besorgnis über eine solche etwaige Maßnahme ausgesprochen haben, weil sie fürchten, daß auf diese Weise der CDU weitgehend der Einfluß auf die ihr bisher politisch nahestehenden Vertriebenenkreise entzogen werden könnte.

Zu welchem tatsächlichen Ergebnis die Gespräche des Kanzlers führen oder nicht führen könnten, ließ sich am Donnerstagabend noch nicht übersehen. Man sieht in Bonner politischen Kreisen mit begreiflich großem Interesse den Beschlüssen des Bundesvorstandes des BHE entgegen, der am Freitagvormittag in Bonn tagen wird. Von CDU-Seite am Donnerstagabend in Bonn verbreitete Meldungen über eine angebliche Richtungsänderung im Stuttgarter Kabinett, wobei dem Ministerpräsidenten Dr. Maier die Abgabe der Ja-Stimme bei der nächsten Bundesratsitzung freigestellt worden sei, wurden von zuständiger Seite als bloße Zweckgerüchte zurückgewiesen.

zunehmen. Eine Entscheidung über die Unterzeichnung von fünf Konventionen, die bisher am Saarproblem scheiterte, wurde vertagt.

Kontroverse Schmid — Kiesinger

Zwischen den deutschen Europarats-Delegierten Carlo Schmid (SPD) und Georg Kiesinger (CDU) kam es am Donnerstag im Rechtsausschuß des Europarates in Straßburg zu einer scharfen Auseinandersetzung über den europäischen Verfassungsentwurf und seine etwaige Verbindlichkeit für ein wiedervereinigtes Deutschland. Prof. Carlo Schmid wies mit Nachdruck darauf hin, daß die Bundesrepublik nicht berechtigt ist, einen Vertrag über die Errichtung der europäischen Gemeinschaft abzuschließen, der nach einer Wiedervereinigung für ganz Deutschland verbindlich wäre. Nach dem Entwurf soll die Verfassung automatisch auch für die Gebiete gelten, die später an die vertragschließenden Staaten angegliedert werden. Im Gegensatz zu Schmid vertrat Kiesinger die Auffassung, daß die Bundesrepublik nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht habe, das Schicksal der Bevölkerung in der Sowjetzonenrepublik für die Zukunft mitzubestimmen.

Neue Schwenkung in Panmunjon

Kommunisten verzichten auf Abtransport der Kriegsgefangenen aus Korea

TOKIO (dpa). — Die Nordkoreaner und Chinesen ließen bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Panmunjon am Donnerstag ihre bisherige Forderung, die nicht reparaturwilligen Kriegsgefangenen aus Korea in einen neutralen Staat abtransportieren, überraschend fallen. Sie schlugen stattdessen die Bildung einer neutralen Reparaturkommission vor, der die Tschechoslowakei, die Schweiz, Polen, Schweden und Indien angehören sollen. Diese Kommission soll alle

Kriegsgefangenen übernehmen, die zwei Monate nach Abschluß eines Waffenstillstandes nicht in ihre Heimat zurückgekehrt sind und soll die Repatriierung der restlichen Kriegsgefangenen „erleichtern“. Der UN-Verhandlungsführer, General Harrison, hat um Vertagung der Verhandlungen bis Samstag ersucht, da die Angelegenheit, wie er nach den Besprechungen vor der Presse erklärte, „so wichtig ist, daß die Regierungen selbst die wichtigeren Entscheidungen treffen müssen“.

Vietminh-Rückzug in Laos

PARIS (dpa). — In Laos ziehen sich die Vietminh-Streitkräfte weiter nach Norden zurück, wie am Donnerstag aus Berichten hervorgeht, die aus Indochina in Paris eintrafen. Die französische Luftaufklärung hat festgestellt, daß Vietminh-Einheiten, die bis auf zwanzig Kilometer an die Residenzstadt Luang Prabang herangerückt waren, sich jetzt etwa sechzig Kilometer weiter nördlich ungruppiert haben.

Rennfahrer Manfred von Brauchitsch festgenommen

MÜNCHEN (dpa). — Der bekannte deutsche Rennfahrer Manfred v. Brauchitsch wurde am Donnerstagmorgen in seiner Wohnung in Kempfenhausen bei Starnberg (Oberbayern) von der Münchner Kriminalpolizei unter dem Verdacht von Hochverrat festgenommen. Außer Brauchitsch wurden noch drei andere Verdächtige, darunter eine Frau, festgenommen, von denen jedoch einer sofort wieder freigelassen wurde.

Labour gewinnt bei Gemeindevahlen

LONDON (dpa). — In den britischen Kommunalwahlen, die am Montag begannen, hat die Labourpartei bisher Gewinne zu verzeichnen. Sie gewann 62 Sitze und verlor 28. In fünf Gemeinderäten gewann sie die Mehrheit, in drei Gemeindeparlamenten verlor sie ihre bisher beherrschende Stellung. In Schottland gewann Labour 54 Sitze und verlor 13. Die Konservativen melden 40 Gewinne und 40 Verluste. Am Donnerstag wurde die Wahl fortgesetzt. Die Ergebnisse werden erst in den nächsten Tagen erwartet.

Bisher 190 Verhaftungen in Argentinien

BUENOS AIRES (dpa). — In Argentinien wurden bisher im Zusammenhang mit den letzten „Bombenanschlägen“ insgesamt 190 Personen verhaftet, davon 90 in Buenos Aires. Am Mittwochvormittag beschlagnahmte die Polizei ein, wie behauptet wird, „in einem Neubau angelegtes Waffenlager“. Der im Zusammenhang mit einem Bombenanschlag festgenommene Dr. Ricardo Rojo entkam aus einer Polizeistation in Buenos Aires und flüchtete in die Guatemalische Botschaft.

Verbesserung der Arbeitslosenunterstützung gefordert

BONN (dpa). — Die Bundestagsfraktion der SPD hat am Donnerstag einen Gesetzesantrag eingebracht, durch den die Bestimmungen über die Berechnung der Arbeitslosenunterstützung verbessert werden sollen.

Kurze Berichte aus aller Welt

Von Manstein aus der Haft entlassen

Der frühere Generalfeldmarschall Erich von Manstein, der sich zur Zeit in seinem Wohnort Allmendingen im württembergischen Kreis Ehingen aufhält, ist am Donnerstag endgültig aus britischer Haft entlassen worden. Aus dem Zuchthaus Wert wurden ebenfalls am Donnerstag von den Engländern weitere drei kriegsverurteilte Deutsche wegen guter Führung vorzeitig entlassen.

Stumm wieder Berliner Polizeipräsident

Das Berliner Abgeordnetenhaus wählte am Donnerstag auf Vorschlag des Senats Dr. Joh. Stumm mit 68 gegen 25 Stimmen bei zwanzig Enthaltungen und drei ungültigen Stimmen zum Berliner Polizeipräsidenten.

Eisässer zur Flüchtlingshilfe aufgerufen

Die Pax Christi-Bewegung der Diözese Straßburg hat die eisässischen Familien in einem Aufruf aufgefordert, während der kommenden Sommermonate Freiplätze für deutsche Flüchtlingskinder zur Verfügung zu stellen.

Vandenberg tritt am 30. Juni zurück

Der Stabschef der amerikanischen Luftstreitkräfte, General Hoyt S. Vandenberg, wird, wie am Donnerstag in Washington mitgeteilt wurde, am 30. Juni dieses Jahres aus dem Dienst ausscheiden. Vandenberg ist seit 1948 Stabschef.

Adenauer zum südwürttembergischen CDU-Parteitag erwartet

Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer wird zum diesjährigen Landesparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern erwartet, der am 20. und 21. Mai in Tübingen unter Vorsitz von Staatspräsident a. D. Gebhard Müller stattfinden wird.

Jugoslawischer Journalisten-Besuch

Fünfzehn jugoslawische Journalisten trafen am Mittwoch auf Einladung des Bundespressemittels und des Deutschen Journalistenverbandes zu einem dreiwöchigen Deutschland-Besuch in Bad Reichenhaller ein. Vor einigen Wochen hat eine Gruppe deutscher Journalisten Jugoslawien besucht.

Kein Verkehrsstreik in Westberlin

Der für Freitagtrüb von der Gewerkschaft angeordnete Verkehrsstreik in Westberlin wird nicht stattfinden, nachdem der Berliner Senat die geforderte Lohnerhöhung (tünf Pfennig pro Stunde) bewilligt hat.

Warnung vor Demonstrationen in Essen

Die Stadt Essen und die Essener Polizei haben alle Jugendlichen im Bundesgebiet davor gewarnt, an den für Sonntag in Essen von kommunistischen Tarnorganisationen geplanten zwei verbotenen Jugenddemonstrationen teilzunehmen.

Schäffers Spiel mit Milliarden

Von Fritz Erler, Mitglied des Bundestages

Die Presse weiß zu melden, daß der Bundesfinanzminister bei den Verhandlungen in Paris eine Ersparnis von einer runden Milliarde DM gegenüber dem Finanzvertrag zum Generalvertrag für das erste Jahr nach Inkrafttreten der Verträge erreicht habe. Betrachten wir uns die Zahlen einmal etwas genauer.

Der Bundeshaushalt für das Jahr 1953 enthält nach der Regierungsvorlage folgende Verteidigungslasten:

- Vom 1. April 1953 bis 30. Juni 1953
3 x 850 Mill. = 2550 Mill.
 - Vom 1. Juli 1953 bis 31. März 1954
9 x 716 Mill. = 6444 Mill.
- insgesamt 8994 Mill.

Hierzu kommen noch die in Paris unberührt gebliebenen auslaufenden Ausgaben für vergangene Jahre in Höhe von 900 Millionen.

Der eigentliche Ansatz von rund 9 Milliarden wird nach der Pariser Regelung tatsächlich nicht überschritten. Die Alliierten haben sich mit dem Bundesfinanzminister dahin geeinigt, daß zunächst an Besatzungskosten monatlich wie bisher 600 Millionen DM gezahlt werden, die Bundesrepublik aber vom Inkrafttreten der Verträge ab einen Nettoverteidigungsaufwand von monatlich 950 Millionen DM zu leisten hat. Der Bundesfinanzminister rechnet mit dem Inkrafttreten der Verträge zum 1. 11. 1953 (??). Dann ergaben sich für das laufende Haushaltsjahr

7 x 600 Mill. = 4200 Mill.
und 5 x 950 Mill. = 4750 Mill.

Damit bleibt der Finanzminister im Rahmen des bisherigen Gesamtaufwandes.

In Wirklichkeit liegt aber selbst für das laufende Finanzjahr keine Ersparnis vor. Wir müssen vielmehr festhalten, daß nach der ursprünglichen Vorlage des Finanzministers die monatliche Barleistung für Verteidigungszwecke 716 Millionen betragen sollte, jetzt aber auf 950 Millionen festgesetzt worden ist. Von diesem Betrag wird auch in künftigen Jahren als Diskussionsgrundlage ausgegangen werden müssen. Der Blütenraum des Finanzministers, keine Stationierungskosten mehr zu bezahlen und auf einer monatlichen Nettoleistung von 716 Millionen stehenzubleiben, ist ausgeblüht. Statt — wie er hoffte — ab 1. 7. 1953 Null-Mark an die Besatzungsmächte zu entrichten, muß er vom 1. 7. bis 31. 10. 1953 monatlich 600 Millionen, vom 1. 11. 1953 bis 31. 3. 1954 monatlich 400 Millionen an die Besatzungsmächte zahlen. Er hat es also hinnehmen müssen, in dem Streit mit der Hohen Kommission um die Besatzungskosten nach dem 30. Juni 1953 unterlegen zu sein, und zwar allein für die dreiviertel Jahre des laufenden Haushalts um 4,4 Milliarden DM. Selbst nach dem 1. 4. 1954 werden die Besatzungskosten erst allmählich von 400 auf 300 und dann 200 Millionen monatlich gesenkt.

Wenn also der Bundeshaushalt insgesamt nicht erneut belastet worden ist, dann nur deshalb, weil auch nach der Meinung der Ver-

tragspartner die Verträge auf jeden Fall erst viel später in Kraft treten können als ursprünglich beabsichtigt war. Diese Erleichterung seiner finanziellen Position zusammen mit den Ersparnissen im zu Ende gegangenen Haushaltsjahr 1952 verdankt der Finanzminister nicht seiner Politik, sondern der Haltung der Opposition, die dafür gesorgt hat, daß die Verträge bisher noch nicht in Kraft getreten sind.

Der letzte Monat, für den jetzt Vereinbarungen vorliegen, gibt die Grundlage für die Festsetzung des Beitrages für den ersten Monat, der neu verhandelt werden muß. Bisher ging der Finanzminister von 716 Millionen aus. Jetzt hat er sich zu 950 Millionen verpflichtet.

Selbst wenn man berücksichtigt, daß er die 200 Millionen Besatzungskosten unter der Flagge Stationierungskosten nun hingegenommen hat, kommt man immer erst auf 916 Millionen, so daß der effektive deutsche Beitrag an die EVG obendrein noch um 34 Millionen monatlich erhöht worden ist.

Die jetzt zustande gekommenen Vereinbarungen stellen eine klare Aenderung des Wortlautes des Finanzvertrages dar, so daß die Bundesregierung nicht umhin kommen dürfte, diesen Text dem Bundestag zur Ratifizierung vorzulegen. Der Vertrag sieht keinerlei Möglichkeiten vor, derart weittragende „Uebergangsregelungen“ ohne Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften zu treffen.



Girlanden machen die Last nicht leichter, aber sie verschönern dem Wähler den Anblick

Norwegen gegen kleineuropäische EVG

Neuer Vorstoß für Deutschlands NATO-Mitgliedschaft

(Von unserem ständigen Bonner Korrespondenten)

BONN — Eine Lösung innerhalb des Atlantikpaktsystems wäre die beste Möglichkeit, um die Schwierigkeiten der europäischen Verteidigungs-Zusammenarbeit zu beheben, erklärte das Vorstandsmitglied der norwegischen Arbeiterpartei Abg. Finn Mø im Informationsdienst der sozialistischen Internationale. Diese Regelung würde allerdings die Aufgabe der Idee der Errichtung einer Sechsmächtekontinentalunion einschließen. Die atlantische Lösung, die besser wäre als die nur europäische Konstruktion, setze die NATO-Mitgliedschaft Deutschlands voraus. Diese Feststellungen Finn Møs haben in Bonner politischen Kreisen umso größere Beachtung gefunden, als sie zeitlich zusammenfallen mit den Erklärungen des norwegischen Außenministers Lange, der bei seinem Besuch in Bonn ebenfalls die NATO-Mitgliedschaft Deutschlands gefordert hatte.

Finn Mø betont mit Nachdruck, daß vom militärischen Gesichtspunkt aus eine Beteiligung Deutschlands, das sich rasch zur stärksten Kontinentalmacht entwickelte, an der Verteidigung Europas, die natürlich auch im Interesse Norwegens liege, nötig sei. Dem Lösungsversuch durch die europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) stünden aber größte Schwierigkeiten entgegen. Einmal würde Großbritannien, das wohl zur engen Zusammenarbeit bereit sei, aus den bekannten Gründen niemals EVG-Mitglied werden, so daß auch die nordischen Staaten vor der Wahl einer engeren Bindung entweder mit England oder mit der Kontinentalunion stünden, die einem starken konservativen und katholischen Einfluß unterliege. Zum anderen stehe Frankreich im Zwiespalt, einerseits die Stärkung der supranationalen EVG-Organen zu wünschen, um Deutschland kontrollieren zu können, andererseits aber sich wegen seiner Uebersee-Interessen von den Pflichten zu befreien, die sich aus diesem supranationalen EVG-Charakter ergeben. Der norwegische Politiker faßte die Forderung aller beteiligten europäischen Staaten in folgenden sechs Punkten zusammen:

1. muß die Möglichkeit des Schutzes der Ueberseeinteressen gegeben sein, was eine Teilung in europäische und nationale Kontingente bedeute,
2. eine europäische Verteidigungsgemeinschaft muß auf der Gleichberechtigung aller Partner aufgebaut sein,
3. es müssen Sicherheiten für jene Staaten gegeben sein, die Folgen aus Deutschlands Wiederaufrüstung fürchten,
4. Großbritanniens Mitgliedschaft ist wünschenswert, was theoretisch durch den Einmarsch eines Teils der britischen Streitkräfte in die europäische Armee möglich wäre,
5. wenn Großbritannien Mitglied ist, kann der Vertrag nicht auf einer supranationalen Basis beruhen,
6. es gibt verschiedene Möglichkeiten für eine Regelung, die diesen Bedingungen entspricht. Die Partnermächte verpflichten sich, einen noch festzusetzenden Teil ihrer bewaffneten Streitkräfte in die europäische Armee zu entsenden.

Als beste Lösung aller dieser Bedingungen bezeichnete Finn Mø die atlantische, also innerhalb der NATO, die keine supranationale Basis und einen hohen Grad militärischer Integration erreicht habe. Finn Mø schlug vor, daß die NATO 1. einen noch höheren Grad der Integration und 2. strengere Bedingungen als bisher für die politische und wirtschaftliche Kooperation erhalte und daß 3. gewisse bindende Garantien in den Pakt zur „Rückversicherung“ für jene Staaten aufgenommen würden, die Folgen aus Deutschlands Wiederaufrüstung fürchten.

Auf dieser Basis und innerhalb des Atlantikpaktsystems könnte eine europäische Verteidigungsgemeinschaft ohne weitere Schwierigkeiten errichtet werden, schloß Finn Mø. Bei dieser Lösung könnte sich auch Norwegen mit einer solchen Gemeinschaft verbinden und ihre Bedingungen akzeptieren.

Heute

Ein Mißbilligungsantrag wird mißbilligt!

Homerisches Gelächter schallte durch den Saal des badisch-württembergischen Landtags, als Dr. Gebhard Müller gestern mit etwas schüchternen Worten die Zurücknahme des Mißbilligungsantrages der CDU gegen die Landesregierung wegen ihrer Haltung im Bundesrat bei der Behandlung der Verträge begründete. Der Bundeskanzler versprach sich anscheinend nicht viel davon, mit einem gereizten schwäbischen Ministerpräsidenten ein abendliches Tischgespräch in Bonn zu führen und hatte deshalb — das ist für eine so föderalistische Partei sehr bezeichnend — seine Mannen im Südwesten schnell zurückgepfiffen. Die Simpfendorfers, Gurks und Werbbers schickten ihren Staatspräsidenten vor und überließen es ihm, die böse Suppe vor der ganzen Öffentlichkeit auszulöffeln, die ihnen von Bonn aus eingebrockt worden war. Dr. Reinhold Maier haute aber nochmal in die Suppe, daß es spritzte, indem er feststellte, mit einem abgelehnten Mißtrauensantrag in der Tasche wäre er viel Heber nach Bonn gefahren. — — — rd.

Blick in die Zeit

1952: 9517 Erkrankungen an Kinderlähmung

BONN — Die Kinderlähmung ist im letzten Jahr stärker aufgetreten als in den vorausgegangenen 25 Jahren. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes erkrankten im vorigen Jahr 9517 Menschen an der Kinderlähmung. Etwa sieben Prozent der Erkrankten erlitten die Kinderlähmung. Das war ein neuer Höchststand seit 1925.

Dr. Kempner: „Göring ließ Klausener liquidieren“

FRANKFURT/Main. — Der ehemalige amerikanische Ankläger in Nürnberg, Dr. Robert Kempner, hat in einer Zeugenvernehmung ausgesagt, daß der beim Röhm-Putsch 1934 ums Leben gekommene Ministerialdirektor Dr. Erich Klausener auf Veranlassung Görings ermordet worden ist. Dr. Kempner wurde auf Veranlassung des Westberliner Landgerichtsdirektors Dr. Korsch, und des Prälaten W. Adolph vor kurzem in Frankfurt als Sachverständiger vernommen.

Heidweilers Bürger zahlen keine Steuern

TRIER. — Der kleine Ort Heidweiler im Regierungsbezirk Trier mit seinen 300 Einwohnern ist eine der wenigen glücklichen Gemeinden im Bundesgebiet, die in diesem Jahr von ihren Bürgern keine Steuern erheben. Die Jahresausgaben des Gemeindebudgets von rund 100 000 DM werden aus den Einkünften des reichen Waldbesitzes gedeckt. Darüber hinaus kann es sich die Gemeinde sogar noch leisten, ihren Bürgern kostenlos das Wasser zu liefern und jedem Haushalt neun Festmeter Brennholz pro Jahr zu schenken.

„Jetzt wirst du aufgehängt“

WETZLAR. — Das Schöffengericht Wetzlar verurteilte einen 48jährigen Bauern aus Niederwetz wegen Körperverletzung und Bedrohung zu 75 Mark Geldstrafe. Der Bauer hatte sich einer recht ungewöhnlichen Methode bedient, um seine seit Jahren gemütskranke Frau zu „heilen“. Als sie eines Tages wiederum äußerte, sie gehe jetzt ins Wasser, legte er ihr einen Strick um den Hals und sagte, er werde sie jetzt aufhängen. Als die Frau laut zu schreien begann, nahm er ihr den Strick wieder ab. Er habe nur sehen wollen, erklärte er, ob seine Frau wirklich Selbstmordabsichten habe.

Taxi-Chauffeur starb an Steuer

KOPENHAGEN. — Ein Kopenhagener Taxi-Chauffeur starb in der Nacht zum Donnerstag während der Fahrt an Steuer. Die Fahrgäste — drei Frauen — merkten das erst, nachdem der Wagen ins Schleudern geriet. Der Wagen kam schließlich jedoch von allein zum Stehen, ohne daß ein weiteres Unglück geschah.

Indischer Elefantexport blüht

NEU DELHI. — Die indische Regierung hat die Exportquote für Elefanten am Mittwoch auf 126 für das laufende Jahr festgesetzt. Der Elefantexport fiel erst im Juni 1951 unter die Exportkontrollbestimmungen, die darauf abzielten, den Eigenbedarf an Elefanten mit dem Exportmaximum abzustimmen. In einem guten Fangjahr rechnet man in Indien mit 300 Elefanten. Von den 103 Elefanten, die 1952/53 exportiert wurden, kauften die USA 34 und die Bundesrepublik 28.

Internationaler Barmixer-Wettbewerb in Paris

PARIS — Sechzig Barmixer aus 18 Ländern von Argentinien bis zur Arktis werden sich am Dienstag kommender Woche in Paris zu einem internationalen Cocktail-Wettbewerb treffen. Vier Tage werden sie, ausgerüstet mit Mixbechern und geheimen Formeln zur Mischung der schmackhaftesten Getränke, um die Krone des besten Barmixers ringen. Jeder an dem Wettbewerb teilnehmende Mixer muß zwei „Original Mischgetränke“ präsentieren. Auch Barmixer aus der Bundesrepublik sind dabei.

McCarthys neueste Passion

WASHINGTON. — Senator McCarthy kündigte am Donnerstag an, der von ihm geleitete Untersuchungsausschuß des Senats werde demnächst die von den Amerikahäusern im Ausland gezeigten Filme über das Leben in den USA prüfen. Diese Filme seien kaum besser als ein gegenwärtig von Informationsdienst der UN in vielen europäischen Ländern vorgeführten Streifen, in dem „das Leben in Amerika in seinen abschreckendsten und übelsten Formen“ porträtiert werde. Den Mitgliedern seines Ausschusses würden zur Probe einige der beanstandeten Filme des Informationsprogramms des State Department vorgeführt werden.



Der erste offizielle Besuch eines norwegischen Staatsmannes in Deutschland führte den norwegischen Außenminister Halvard Lange in Deutschland führte den norwegischen Außenminister Halvard Lange in Deutschland führte den norwegischen Außenminister Halvard Lange in Deutschland führte den norwegischen Außenminister Halvard Lange.



in Paris: Der Zufall hat eine in Korea internierte Deutsche, die 37 Jahre alte Frau Charlotte Gliese aus Berlin, in die Gruppe französischer Zivilinternierter verschlagen, die am 3. Mai mit einem Sonderflugzeug über Moskau und Berlin in Paris eintraf. Frau Gliese verdankt ihre unerwartete Befreiung nach fast dreijähriger Internierung einer Verwechslung mit einer Französin. Unser Bild zeigt Frau Gliese während einer Zwischenlandung in Berlin. (Photos: Darchinger und dpa.)



Amtseinführung von Intendant Rose

Realisierbare Wunschtäume eines Theaterleiters

Wirtschaftsminister Dr. Veit: Nicht für jedes Theatermitglied einen eigenen Verwaltungsrat

Güte — ein rentables Geschäft

In seiner Antrittsrede erklärte gestern Intendant Rose, die Künstler sollten nicht nur in der Premiere...

Hochzuverehrender Herr Intendant!

Ihre Ansprache war so geschickt mit Wortspielen und glänzenden Formulierungen, daß Sie sicherlich ein anderes Wort hätten finden können...

Finden Sie nicht, daß Sie, sehr verehrter Herr Intendant, der so charmant zu plaudern vermag...

Ich appelliere an Ihre Güte — wegen der Geschäfts — und ich will Ihnen um der „Karten-Unterstellung“ willen nicht übel — wegen der Dividenden — da Sie aber so herrliche Wunschtäume hatten...

Mit der Feststellung, daß sich der Verwaltungsrat in der Plenarsitzung, die entscheidend für die Verpflichtung des neuen Intendanten gewesen war...

Funken Sie tüchtig, sehr verehrter Herr Intendant, wegen des dauernden Wohlwollens und der immerwährenden Güte...

Gestern morgen wurde im Konzerthaus Intendant Paul Rose durch den stellvertretenden Ministerpräsidenten, Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrats des Badischen Staatstheaters in sein Amt eingeführt...

Die Situation sei kritisch, denn die Ausgaben des Badischen Staatstheaters seien im Vergleich zu anderen Theatern weit höher als die Einnahmen...

Keine Cliquenbildung mehr

Doch der beste Intendant könne seine Aufgabe nicht bewältigen, wenn das Ensemble...

nicht bemüht sei, an der großen Aufgabe mitzuarbeiten. Nach einem kurzen Rückblick auf jene Zeit, als das Karlsruher Theater nach 1945 sich wieder bemühte...

„Was du ererbt von deinen Vätern...“ Am Schlusse seiner Ansprache wies Minister Dr. Veit auf die Tradition des Badischen Staatstheaters hin...

Nachdem der Vorsitzende des Betriebsrats, Staatsschauspieler Waldemar Leitgeb, den neuen Intendanten begrüßte...

Zusammenschluß oder Kapitulation?

Alfred Mozer, Amsterdam, sprach über „Europa zwischen Ost und West“

Im Studentenhaus sprach am Mittwochabend, von Rektor Prof. Haupt herzlich begrüßt, Alfred Mozer, Amsterdam, ein Mitglied der Union Européenne des Fédéralistes...

Das mangelnde Interesse der Jugend an politischen Belangen sei ein gefährlicher Denkfehler, führte er aus. Man sei gegenüber der öffentlichen Sache auch dann verantwortlich...

„Europa“ sei nicht größer als das Risiko eines „Weiterwursteins im alten Trott“. Wenn wir heute ein Europa schaffen würden...

„Sei Dir Deiner Grenzen bewußt“

Berufskundliche Ausstellung im Karlsruher Arbeitsamt

Gestern morgen eröffnete der Leiter des Arbeitsamtes, Regierungsdirektor Karl Konz, die berufskundliche Ausstellung im Karlsruher Arbeitsamt...

Firmen, die die Gestaltung der Ausstellung unterstützen, sprach Arbeitsamtsleiter Konz seinen besonderen Dank aus...

AZ Wetterdienst Die Eiseheiligen kommen Vorhersage der Wetterwarte Karlsruhe für Nordbaden...

Zirkus Busch kommt nach Karlsruhe! Im bunten Reigen durch die Welt Wieder einmal wird ein Zirkus mit großem Namen den Karlsruhern sein neuestes Programm zeigen...

Gastspiel in Europa geben. Das immer zirkushungrige und was Managen betrifft schwerstündige Karlsruher Publikum erwartet gespannt die Leistungen des Berliner Zirkus Busch...

Ihm in letzter Zeit zugehört worden sei, ginge aus manchen Besucherzahlen hervor, die als Fingerzeige gelten sollten.

Uebelwollen bringt keine Dividenden

Intendant Rose begab sich bei seiner Antrittsrede in das Land der Wunschtäume. Aber es will scheinen, daß Träume solcher Art durchaus Wirklichkeit werden können...

Hoffen wir, daß ein echtes Wohlwollen, ein wahres künstlerisches Streben, Aufrichtigkeit und die Kraft der Hingabe unter dem 34. Intendanten seit 1784 in das Badische Staatstheater einziehen mögen...

SPD-Vertreterversammlung am Montag

Die Vertreterversammlung des SPD-Ortsvereins Karlsruhe mußte aus terminlichen Gründen vom Dienstag auf den Montag verlegt werden...

Auch in Grünwinkel ein Bürgerverein

Der Aufruf an die Bevölkerung des Stadtteils Grünwinkel und der angrenzenden Siedlungen zur Weiterführung des im Jahre 1925 gegründeten Bürgervereins hat lebhaftes Echo ausgelöst...

Fierstunde für Henri Dunant

Im Schauspielhaus veranstaltet die Stadtverwaltung am Sonntag, den 10. Mai, vormittags 11 Uhr, eine Morgenfeier aus Anlaß des 125. Geburtstages des Schöpfers des Roten Kreuzes...

Gastprofessur an der TH

Im Rahmen des britisch-deutschen Dozentenaustausches wird in der Woche vom 4. bis 9. Mai 1953 Professor F. H. Pollard Vorlesungen an unserer Hochschule halten...

Freireligiöse Gemeinde: Am Sonntag, den 10. Mai vormittags 10 Uhr, im Conradin-Kreutzer-Saal, Wilhelmstr. 14, Feierstunde...

Pforzheim

Tagungen zur „Pforzheimer Woche“



Pforzheim. Im Rahmen der „Pforzheimer Woche“, die vom 16. bis 23. Mai stattfindet, wird in Pforzheim eine Reihe von Tagungen durchgeführt...

Alte Bräuche — leicht mißbraucht

Pforzheim (swk). 85 Strafanzeigen und ein Sachschaden von rund 7000 DM für eingeschlagene Scheiben, ausgehängte Türen, beschädigte Kraftfahrzeuge...

Missionsheim eingeweiht

Wilferdingen (st). Am 1. Mai weihte die Liebenzeller Gemeinschaft ihr neu erbautes Missions-Heim in der Königsbacher Straße ein...

450 Jungen und Mädchen in Eisingen

Eisingen (y). Anlässlich des Jugendsonntags trafen sich am vergangenen Sonntag die Angehörigen der „Jungen Gemeinde“ in Anwesenheit von Herrn Dekan Haub...

Bretten

Sinkendes Interesse am Tabakanbau

Mögliche Tabakbaufäche wird nicht ganz ausgenutzt

Bretten (w). Aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks Bretten wird gemeldet, daß sich bei den Eintragungen der gewünschten Tabakbaufäche für das neue Wirtschaftsjahr gezeigt hat...

Zu bedenken ist dabei allerdings, daß die Tabakbauern damit rechnen müssen, daß sie später nicht ohne weiteres wieder eine größere Anbaufläche eingeräumt erhalten...

Bezirks-Turnfest in Bretten

Bretten (w). Das Bezirks-Turnfest 1953 wird am Sonntag, den 14. Juni, in Bretten durchgeführt werden. Daran werden sich die gesamten Vereine des östlichen Landkreises Karlsruhe von Weingarten bis Flehingen beteiligen...

Bretten. Zu einem Zusammenstoß zweier Personenkraftwagen kam es in einer Kurve der Gochsheimer Straße, wodurch beide Fahrzeuge Sachschaden aufzuweisen hatten...

Landkreis Karlsruhe

Pflege der Heimatliebe

1000 Besucher bei der Ausstellung „Grünwettersbach im Bilde“

Grünwettersbach (HF). Die dreitägige heimatkundliche Ausstellung „Grünwettersbach im Bilde“ hat einen schönen ideellen Erfolg zu verzeichnen. Rund 1000 Besucher aus nah und fern betrachteten interessiert die 104 ausgestellten Bildwerke...

An der Ausstellung beteiligten sich nachstehende in Grünwettersbach wohnende Künstler: Maler: Albert Schneller, Heinz Barth, Walter Link, Wilhelm Kappler und Oskar Münchgesang. Lichtbildner: Hermann Konstantin, Werner Höckele, Herbert Astler, Wilhelm Löffler und Heinz Kappler...

Grünwettersbach. Das Streichorchester des Instrumental-Musikvereins konzertierte am Sonntag, den 3. Mai, im Lamm-Saale. Die vorgetragenen schönen Weisen alter deutscher Meister fanden dankbare Zuhörer...

Für 40jährige Chorleitertätigkeit geehrt

Jöhlingen (Pe). Auf der Jahreshauptversammlung des Badischen Sängerbundes am vergangenen Sonntag in Mannheim wurde Rektor E. Haberstroh, der schon über ein Jahrzehnt Chorleiter des Männergesangsvereins „Frohinn“ Jöhlingen ist, für 40jährige Chorleitertätigkeit geehrt...

150 Flüchtlinge in Grötzingen begrüßt

Grötzingen. Gestern abend wurden im neu eingerichteten Flüchtlingslager, in den IWK, Grötzingen, 150 am Mittwoch eingetretene Ostzonenflüchtlinge von der Gemeinde-

Ein Klagebrief an den Landrat

Unvernünftige Ausflügler beschädigen Wiesen und Wasseranlagen

Die Badische Baumwoll-Spinnerei und Weberer Neurod schrieb u. a. dieser Tage dem Landrat: „Bereits die wenigen Schönwettertage zeigen wiederum, welcher Schaden an Wiesen und Anlagen durch unvernünftige Ausflügler angerichtet wird...“

Soweit der Brief der Spinnerei, der in einem Antwortschreiben vom Landrat vollinhaltlich gebilligt wurde.

verwaltung, den Kirchenvertretern und der Flüchtlingsbehörde begrüßt. Mit diesen 150 Flüchtlingen sind nun 300 Ostzonenflüchtlinge im Landkreis Karlsruhe untergebracht...

Ernst und Humor

Leopoldshafen. Der Gemeindeabend der hiesigen Evangelischen Jugendkreise, der in der „Festhalle“ veranstaltet wurde, war sehr gut besucht. Pfarrer Krapf begrüßte die Anwesenden und in seiner späteren Ansprache wies er auf den Zweck der Veranstaltung hin...

Bruchsal

Ueber 12 Millionen DM Jahresumsatz

Generalversammlung der Volksbank Östringen-Mingolsheim

Mingolsheim-Östringen. Bei dieser Tage stattgefundenen Generalversammlung der Volksbank Östringen-Mingolsheim wurde der Jahresabschluss 1952 einstimmig genehmigt. Nach diesem Jahresabschluss hat sich der Umsatz der Volksbank auf 12 196 215,38 DM, die Bilanzsumme um 24 Prozent auf 428 639,82 DM, die Sicht- und Sparanlagen um 50 Prozent auf 333 580,19 DM erhöht...

Bei dieser Generalversammlung waren Bürgermeister Moch, Mingolsheim, und Bürgermeister Bender, Östringen, zugegen. Sie würdigten die Leistungen der Volksbank. Nach den notwendig gewordenen Ergänzungswahlen setzt sich nun der Aufsichtsrat wie folgt zusammen: Vorsitzender ist Otto Heinzmann, Mingolsheim, sein Stellvertreter Johann Geiger, Östringen, Beiräte sind: August Bender, Mingolsheim; Albert Haas, Mingolsheim; Georg Sennhenn, Östringen; Franz Welckenannt, Mingolsheim. Vorstände sind: Vinzenz Appel, Ferdinand Bullinger und Hermann Hoffmann.

Obergrombach (Sp). Der homöopathische Verein Obergrombach begehrt am kommenden

Linkenheim und von den Angehörigen der Jugendkreise bestritten. Das humorvolle Stück „Der Schinken der Gerechtigkeit“, das die vergangenen raren Zeiten widerspiegelt, wurde mit Beifall aufgenommen...

Die Unterhaltshilfe, Fürsorgeunterstützung und Erziehungsbeihilfe wird am kommenden Freitag von 11—12 Uhr ausbezahlt. Laut einem früheren Gemeinderatsbeschluss dürfen die Streulose jeweils nur bis zum 15. 4. genutzt werden, was bei Zuwiderhandlung eine Strafanzeige nach sich zieht.

Busenbach (A). August Schwab, TVB, konnte bei den Bahneröffnungskämpfen in Karlsruhe im 1000-m-Lauf den ersten Platz belegen. — Die Maikäferbekämpfung wurde hier mit einem Blaserist und dem Hubschrauber durchgeführt. — In der Nacht zum 1. Mai wurde am Rathaus und vor dem Neubau der Turnhalle des TVB ein Malbaum erstellt...

Sonntag sein 40jähriges Stiftungsfest. Die Feier beginnt nachmittags um 1/3 Uhr im „Haus der Jugend“ und wird umrahmt mit Musik- und Gesangsvorträgen. Ein Vertreter der Firma W. Schwabe in Karlsruhe-Durlach sowie verschiedene Redner werden zur Verschönerung und Ausgestaltung der Feier beitragen...

Neudorf. An den Maifeiertagen konnte der hiesige Turnverein seine neue Turnhalle beziehen. Dieses Ereignis wurde mit turnerischen Darbietungen und einem geselligen Zusammensein würdig gefeiert.

Bruchsal. Orthop. Sprechtag. Die Orthop. Versorgungsstelle Karlsruhe hält am Montag, 11. Mai, in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr in der „Eintracht“ in Bruchsal, Rheinstraße 29, ihren Sprechtag ab. — Am 16. und 17. Mai findet die Wahl zur Vertreterversammlung der Rentenversicherung der Angestellten statt. Die Geschäftsstellen der DAK erteilen Auskünfte in Fragen der Wahl und insbesondere der Ausstellung von Wahlausweisen an alle Angestellten (auch an Nichtmitglieder der DAK). Die Geschäftsstelle der DAK in Bruchsal befindet sich in der Altestraße 9 (Bäckerei Kaiser) Telefon 2117. Auskünfte werden täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr erteilt...

Bruchsal. Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Ortsgruppe Bruchsal, hält am Freitag, den 8. Mai 1953, abends 20.00 Uhr, in Bruchsal im Gasthaus „Zum Ochsen“ eine Angestellten-Wahlversammlung ab. Referent ist Bezirksleiter Kollege Fauth, Ludwigsburg. Dieser spricht über das Thema: „Unser Ringen um die Angestelltenversicherung“.

Die Landespolizei meldet

Beim Ueberqueren der Straße

Beim unvorsichtigen Ueberqueren der Straße in Forchheim stieß ein Fußgänger mit einem Kradfahrer zusammen. Der Fußgänger mußte infolge der erlittenen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Waldgelände wurde zur Sportplatzanlage

Huttenheim (b). Nach monatelangen schweren Rodungsarbeiten konnten die Mitglieder des Fußballvereins Huttenheim ihre neue Sportanlage im Domänenwald gegenüber dem Bahnhof vollständig fertigstellen. Aus dem jetzt spiegelglatten Anlagen mußten weit über 300 große Baumstümpfe herausgeräumt werden. Nachdem jetzt der neue Sportplatz mit Grassamen eingestrichen wurde, wird die Einweihung und Inbetriebnahme am ersten Spieltag der neuen Saison bei größeren Feierlichkeiten vor sich gehen. — Ebenfalls am Samstag vollendeten die Mitglieder des Turnvereins ihr jetzt erbautes Turnhaus am Weiher. Die Turnstunden finden ab jetzt regelmäßig in der Dreschhalle beim Weiher statt. — Die Gemeindeverwaltung führt zur Zeit Verhandlungen mit einer Interessengruppe, die bei dem Eingang der Wiesentaler Allee eine größere Zementfabrik errichten will. Die Verhandlungen können noch in nächster Woche aller Wahrscheinlichkeit nach erfolgreich beendet werden.

Wiesentaler Arbeitslose bauen Autobahn

Wiesental (b). Obwohl 64% der Arbeitslosen in den letzten zwei Wochen wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden konnten, ist die Zahl der Arbeitslosen noch immer mit 24% höher, als am 1. Mai 1952. Besonders stark sind die älteren Jahrgänge bei der Arbeitslosigkeit vertreten. In den letzten Aprilwochen konnten mehrere hundert männliche Arbeitslose bei den Autobahnbauten Karlsruhe-Basel, sowie bei den zur Zeit gut angelegenen Forstarbeiten untergebracht werden.

Offenburg

Siedlung für Asoziale in Offenburg



Einfachstwohnungen als abschreckendes Mittel

Offenburg. Die Stadt will eine besondere Siedlung bauen, in der alle asozialen Elemente der Stadt untergebracht werden sollen.

Nach den Plänen der Stadt sollen die Wohnungen dieser Leute so einfach gehalten werden, daß eine abschreckende Wirkung von ihnen ausgeht.

Dieser Beschluß des Stadtrates hat aber in Eigersweiler keine große Freude ausgelöst, denn die Einfachstwohnbaracken sind im Gewann „Giflz“, nahe der Gemeinde Eigersweiler, geplant.

Ein unfreundlicher „Freund“

Offenburg. (X) In Diersburg ereignete sich ein Fall, der sicherlich nicht alltäglich ist. Ein junger Mann, der seit einiger Zeit hier wohnt, kam zu einem Bekannten, nannte ihn Freund, borgte Geld, stahl dem Geldgeber das Motorrad, tankte mit dem ergaunerten Betrag und ist seither verschwunden.

Wer kann Angaben machen?

Offenburg. (X) Einem Reisevertreter aus Nesselried wurden in Bühl-Dorf am Abend des 5. Mai aus seinem Auto Friseurartikel im Werte von 600 Mark gestohlen.

Studienfahrten ins Ausland

Offenburg. (X) Wer Interesse hat, an Studienfahrten nach Italien, Oesterreich oder nach Spanien, der hat hierzu günstige Gelegenheit. Das Jugend- und Volksbildungswerk des Kreises Offenburg bereitet drei Fahrten vor.

Versammlung der Angestellten

Offenburg. (X) Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft ruft zu einer Versammlung auf, die am Montag, 12. Mai, in der Brauerei Mundingers stattfindet.

Bekannter Siebzehnjähriger

Offenburg. (X) Am heutigen Tage wird der Werkmeister I. R., Karl Kiefer, Hildastraße 62, 70 Jahre alt. Der Jubilar ist nicht nur eine bekannte Persönlichkeit im Kreise der Eisenbahner, sondern auch im Kreise der Turner

Offenburg

und Sportler. Kiefer diente über 50 Jahre dem Turnsport; er ist im Besitze vieler Auszeichnungen, darunter des Ehrenbriefes des Gaues und des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft.

Tödlicher Verkehrsunfall

Oberkirch (X). Ein pensionierter Postbeamter, der mit seinem Fahrrad stadtaufwärts fuhr und nach links abbiegen wollte, gab zu spät seine Richtungsänderung bekannt.

Bildstock erbrochen

Durbach. In Durbach-Obertal stahl ein Unbekannter aus einem Bildstock eine Bronzefigur. Der Täter mußte zuerst ein Gitter entfernen um die Figur entwerfen zu können.

Vom Gerüst gestürzt

Muckenschopf. (X) Der Zimmermann Friedrich Kautz stürzte an einem Neubau vom Gerüst und erlitt schwere Verletzungen. Die neuerstellten Feuerlöschbrunnen wurden geprüft und für geeignet befunden.

Wolfach

Pauschalreisen als Ausweg für Saisonbetriebe

Ellige Gäste länger behalten



Hornberg. Eine neue Untersuchung über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Südbaden nach Prüfung von zehn repräsentativen Unternehmen im Schwarzwald ergeben, daß sich trotz des gesteigerten Fremdenverkehrs die Frequenz der Betriebe, im ganzen gesehen, nicht erhöht hat.

mehr als bisher mit einzelnen Reisebüros Verträge über Pauschalreisen abzuschließen.

Gefahr für die Schwarzwälder Uhrenindustrie

Hornberg. Die Spezialerzeugnisse der Schwarzwälder Uhrenindustrie, vor allem die Jahres-, Spiel- und Kuckucks-Uhren, geraten in einen immer schärfer werdenden Preiskampf.

Gelungene Veranstaltung der Heimatvertriebenen

Hornberg (K). In der Monatsversammlung des Ortsverbandes der Heimatvertriebenen Deutschen, die im Gasthaus zum Krokodil stattfand und mit der ein Vortrag von Herrn Oberförster Röder, Hausach, über „Das Sudetenland“ verbunden war, konnte der Vorsitzende neben zahlreich erschienenen Heimatvertriebenen den Bürgermeister und die Vorsitzenden der SPD und der CDU und Vertreter des Lehrerkollegiums begrüßen.

Verkehrsunterricht schützt das Leben Eurer Kinder!

Lahr

Gegen Vermehrung der Gemeinderatsmandate

Südbadische Städte wünschen Finanzausgleich nicht vor April 1954



Lahr. Der südbadische Städtetag hat bei einer Arbeitstagung am Montag in Lahr vorgeschlagen, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden in Südbaden erst vom 1. April 1954 an vorzunehmen.

In einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf über die Gemeindevahlen traten die anwesenden Bürgermeister für die Streichung der Vorschriften ein, nach denen die Gültigkeit der Gemeinde- und Kreiswahlen durch die Aufsichtsbehörde geprüft werden soll.

chenfonds, die Kasse der Kinderschule und des Krankenpflegervereins zu verwalten hatte, veruntreute vom Juli 1949 bis Oktober 1952 aus diesen drei Kassen insgesamt über achttausend Mark.

Bühl

Erste Erdbeerernte in Bühl

Bühl. In den günstigen Lagen wurden dieser Tage bereits die ersten reifen Erdbeeren geerntet. Wenn die Witterung den Erdbeerplantzern ihre Gunst nicht versagt, kann mit einer guten Ernte gerechnet werden.

Scheune brannte nieder

Steinbach. Spielende Kinder haben vermutlich einen Brand entfacht, dem am Dienstag eine Scheune restlos zum Opfer fiel. Sie brannte bis auf die Grundmauern ab und konnte von der herbeigerufenen Feuerwehr nicht mehr rechtzeitig gelöscht werden.

Rastatt

Richtfest mit dem Landesbischof

Das evangelische Siedlungswerk erstellte 100 Wohnungen



Rastatt. In Anwesenheit von Landesbischof Bender, Oberbürgermeister Jäger und einigen Stadträten feierte die „Siedlungsgesellschaft des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen in Deutschland“ mit dem Richtfest des vierten Bauabschnittes im „Storchennest“ gleichzeitig die Erstellung der 100. Wohnung durch das Evangelische Siedlungswerk.

Auch der Oberbürgermeister nahm die Tatsache, daß diese Wohnungen teilweise von Katholiken bezogen werden, mit Befriedigung auf, gab jedoch Kenntnis, daß der Stadt für Siedlungsbauten langsam das Gelände ausgehe. Man werde nicht umhin kommen, mehr und mehr zur Etagenbauweise überzugehen.

Namen bekommen. Schließlich wird auch das umstrittene Kriegerdenkmal an der Badener Brücke wieder zur Debatte stehen.

Wo bleibt die Einigkeit?

Rastatt (ht). Während auf Arbeitgeberseite immer wieder die Geschlossenheit auffällt, wenn es gilt, die Standesinteressen durchzusetzen, scheint man bei den Arbeitnehmern die Stärke in der Zersplitterung zu suchen.

Um den Neubau der Volksschule

Rotenfels. „Beratung über den Neubau einer Volksschule“, lautete das Thema einer gut besuchten und teilweise stürmisch verlaufenen Bürgerversammlung. Zunächst erläuterte der Bürgermeister die Notwendigkeit einer neuen Schule, deren Bau nicht von der Gemeinde, sondern vom Kreisschulamt in sehr dringlicher Form angeregt worden sei.

Landesschlachtungsausschuß angerufen

Der Landesverband Südbaden der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft hat den Landesschlachtungsausschuß Baden in Freiburg angerufen und um Vermittlung in dem Tarifstreit mit dem südbadischen Großhandel gebeten.

mit Sehfehlern behaftet seien. Im Hinblick auf diese Tatsachen habe sich auch die Gemeindeverwaltung zu einem Neubau entschlossen. CDU-Gemeinderat Buchs trat jedoch ganz entschieden gegen einen Neubau und gegen einen Fortschritt ein.

50. Kinderfest des Gewerbeangestelltenvereins

Gaggenau. Das aus guter Tradition entstandene Kinderfest des Gewerbeangestelltenvereins Gaggenau soll in diesem Jahre zum 50. Male durchgeführt werden. Einer der Gründer, der heute noch als aktiver Sänger mitwirkende 80-jährige Bernhard Peterli, hat die seltene Freude, diesem Jubiläumsfest beiwohnen zu können.

Kehl

Friedenskirche wird eingeweiht

Orgel bereits abgenommen



Kehl. Die Friedenskirche — über deren Renovierung wir kürzlich berichtet haben — wird am 21. Juni eingeweiht. Die neu eingebaute Orgel wurde bereits am vergangenen Montag von einem Kirchenmusikdirektor geprüft und abgenommen.

Kehl. Der erfolgreiche Radsportverein Urloffen beteiligt sich bei den Radsportveranstaltungen in Mendingen bei Freiburg. — Ein großer „Bunter Abend“ der Heimatvertriebenen vereinte in Willstätt nicht nur die Neubürger sondern auch zahlreiche Altbürger in einer vergnügten Runde.

Renchen. Am 3. Mai 1953 gegen 19 Uhr, ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Renchen und Appenweiler ein Verkehrsunfall und zwar dadurch, daß ein jugendlicher Motorradfahrer ohne Führerschein, hinter einem Omnibus hervorfuhr, wobei er mit

Ettlingen

An die Pockenimpfung denken

Ettlingen (Z). Die Pockenschutzimpfung für die Erstimpflinge findet heute, ab 14.00 Uhr, im Handarbeitsaal der Schillerschule (Mädchenschule) statt. Die Mütter der durch Impfladung einbestellten Kinder werden gebeten, sich mit den Kindern zu der schriftlich mitgeteilten Zeit pünktlich im Impflokal einzufinden und die Ladung mit Bestätigung des Erziehungsberechtigten mitzubringen.

Ettlingen (Z). Heute findet in der Waldmeisterlei (Schloß), an die Haushaltungen der Spinner die Ausgabe von Loszetteln für Brennholz statt. Ausgabebetrag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr. Die Ausgabe der Loszettel erfolgt nur gegen Barzahlung. Kennkarte ist vorzulegen.

Ettlingen (Z). Frau Marie Kany, geb. Schwab, Witwe, geboren am 5. 5. 1868 in Brunsau, wohnhaft in Ettlingen, Augustastraße 9, vollendete ihr 87. Lebensjahr. Wir gratulieren!



Nach schwerer Krankheit verschied am 7. Mai 1953
mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Ur-
großvater, Schwiegervater

Ludwig Simon

im Alter von 77 Jahren.

Karlsruhe, den 8. Mai 1953.
Hohenzollernstraße 39a

In tiefem Leid:
Karoline Simon geb. Augenstein
und Angehörige

Beerdigung: Samstag, 9. Mai 1953, 14.00 Uhr, Friedhof
Beiertheim.



Am 7. Mai ist unser Wanderfreund

Ludwig Simon

gestorben.

Wir verlieren wiederum ein Mitglied, das unserer Be-
wegung Jahrzehnte die Treue hielt. Wir werden ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.

Touristenverein „Die Naturfreunde“
Ortsgruppe Karlsruhe

Beerdigung: Samstag, 9. Mai 1953, 14.00 Uhr, Friedhof
Beiertheim.

Trauerbriefe · Trauerkarten

liefert schnellstens **Karlsruher Verlagsdruckerlei G.m.b.H.**
Karlsruhe, Waldstraße 28 - Telefon Nr. 7150/52



„An nervösen Magenschmerzen

litt ich zwei Jahre. Endlich kam ich auf Kloster-
frau Mellissegeist und ich war von seiner gu-
ten und schnellen Wirkung überrascht. Er ist
nicht mit Geld zu bezahlen! So schreibt Herr
Erwin Pellkofer, Wiesendorf 10, Post Radldorf
b. Straubing. Millionen können es bestätigen:
der echte Klosterfrau Mellissegeist, der ist
gerade bei nervösen Magenbeschwerden er-
staunlich wirksam!

Achtung: Den echten Klosterfrau Mellissegeist gibt es in Apoth.
u. Drog. nur in der blauen Packung mit 3 Nonnen.
Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Körper- und Fußpflege!

KARLSRUHER Film-THATER

RESI	„ALBAUNE“. Ein Spitzenfilm mit Hildegard Knef. Beg. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr. Jugendverbot.
Luxor	„Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein“. Die Er. Filmoperette. 14.45, 16.45, 19, 21.19. Jugendverb.
PALI	„VERGISS DIE LIEBE NICHT“. Der große deut- sche Familienfilm. Beg. 13, 15, 17, 19 u. 21 Uhr.
Schauburg	„Du sollst mein Glückster sein“. Ein neuer Er. Farbfilm mit Gene Kelly. 15, 17, 19, 21 Uhr.
Die Kurbel	„MASKE IN BLAU“. Der neue Farbfilm mit Marika Röck. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
RONDELL	„TRAUMSCHÖNE NACHT“. Die große, deutsche Operetten-Revue. 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.
Rheingold	„VERGISS DIE LIEBE NICHT“. Der große deut- sche Familienfilm. Beginn: 13, 15, 17, 19 u. 21 Uhr.
REX Tel. 7622	16, 18.45, 21.15: „Alles über Eva“. Tägl. 14 U.: „Tar- zan und das Leopardeweib“. Kinder - 30, - 70
Atlantik	„DER LETZTE FREIBEUTER“. Ein Abenteuer- farbfilm von Format. Beg. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Skala Durlach	„IMMENSEE“. Ein unvergeßlicher Farbfilm mit Kristina Söderbaum. Beg. 13, 15, 17, 19 u. 21 Uhr.
Metropol	„WIRTIN VOM WÖRTHESSEE“. Ein Lustspiel- film mit Maria Andersgast. 15 u. 21. So 17, 19, 21.



AKTUALITÄTEN - KINO

Waldstr. 79, Ruf 4468
7 Min. von der Hauptpost!
Neue Anfangszeit während der Sommermonate
Täglich 15-19 Uhr, Einlaß ununterbrochen bis 22 Uhr
Jeden Mittwoch wegen religiöser Feiertage geschlossen.
Jeden Freitag Programmwechsel.

In 55 Minuten: Das Aktuellste u. Interessanteste aus aller Welt
mit den Neuesten Wochenschauen

sowie: Kultur-, Landschafts-, Sport-, Tier- und Farben-
Trickfilme

Eintritt 50 Pfg. - Jugendliche und Kinder immer zugelassen.

METROPOL

Karlsruhe-Weiherfeld, Neckarstr. 32 - Tel. 30951

Freitag - Montag! Täglich 19 und 21 Uhr
Sonntag 15, 17, 19, 21 Uhr

Wirtin vom Wörthersee

Ein musikalischer Lustspielfilm voll Herz und Heiterkeit!

Darsteller: Maria Andersgast, Mady Rahl, Harald
Maresch, Isa Günther, Rudolf Carl

Hotel-Restaurant „Stadt Pflanzheim“

Hotelerweiterung im Herzen der Stadt

Jetzt 42 Betten - Modernste Ausstattung - Etagenbäder -
Etagenliften - Elektrische Siemens-Rufanlage - Warm-
wasser-Heizung - Sanitäre Anlagen - Eigene Hotelwäscherei -
Bürgerlich-sivile Preise

Gut essen - Gut trinken - Gut wohnen

Telefon 2949 - Karlsruhe, Kaiserstr. 64

Besitzer: Karl und Liesel Röder

Sinde's
ja-der
schmeckt

Außerdem ist dieses Kaffeemittel
so bequem, weil es fix und fertig
gemahlen und gemischt ist. Das hat
zwar nichts mit seinem würzigen,
vollen und doch milden Geschmack
zu tun - aber für die Küchenarbeit
ist es bestimmt recht angenehm!

BADISCHES STAATSTHEATER

OPERNHAUS:
20 Uhr: Fremden-Don-
nerstags - Abonnement
Do und freier Karten-
verkauf:
Ein Walzertraum
Operette von Straus.

SCHAUSPIELHAUS:
19.30 Uhr: Geschlossene-Schülervor-
stellung:
Iphigenie auf Tauris
Schauspiel von Goethe.

**DOPPELTE
AUSDAUER
DOPPELHERZ**
Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich



Das macht ja
so glücklich

zu wissen, daß der kostbare
Wäscheschatz so geschont und
gepflegt wird. An jedem Wäsche-
stück, ob Berufs-, Bunt- oder Haus-
haltwäsche sieht man, wie rein
und farbfrisch alles wird durch
Dr. Thompson's Schwan-Pulver im
roten Paket. Und die Weißwäsche
- sie wird schwanweiß, ohne grau-
en oder gelblichen Schimmer -
das ist „Wäsche ohne Schleier“,
Schwan-Pulver reinigt alles.



Unterricht

Lehrerin erteilt
Klavier-Unterricht
Zuschriften unter K 3022 an die
„AZ“ erbeten.

**Harmonika- und
Akkordeon-Unterricht**
für Anfänger und Fortgeschrit-
tene in Gruppen- und Einzel-
kursen.
Franz Haub
Karlsruhe, Adlerstr. 2 a

CIRCUS BUSCH

gastiert
ab 13. Mai

in
Karlsruhe
Schmiederplatz

Vorverkauf:
Musikhaus Schalle
Odeon-Haus
Zigarrenhäuser
E. P. Hieke

SCHREIBMASCHINEN



Ludwig Erhardt
KARLSRUHE
AM LUDWIGSPLATZ - TEL. 898

Zum **Muttertag**
schöne Dinge
von
bleibendem Wert

Zuckert

Alle in bester
Frühlings-Stimmung
durch
gute Kleidung
von uns!



Damen-, Herren- und Kinderkleidung
Bettwäsche, Steppdecken, Wolldecken

Teilzahlung
Kleine Wochen- oder Monatsraten

Hans Spielmann

Kaiserstraße 174 bei der Hauptpost

Für jeden Haushalt
den passenden
Kühlschrank



ab DM 308.50
Anzahlung DM 30.85
Bequeme Teilzahlung
bis 24 Monatsraten
Lieferung frei Haus
auch auswärts

RADIO

Einmalige Preise
6-Kreis-Super
6 Monate Fabrikgarantie
nur DM 128.-

Die neuesten
Koffer-Apparate ab 99.50
Plattenspieler ab DM 99.50

PIASECKI

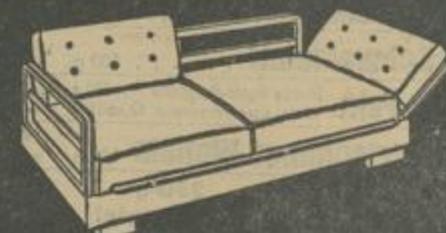
KARLSRUHE
Schützenstraße 17
bei der Eßlinger Straße - Tel. 5592

Modern sein

heißt nicht allein nach der
neuesten Mode gekleidet
sein - modern sein heißt
auch in geistigen Dingen
mit der Zeit gehen, eine
Zeitung lesen wie die

AZ

BADISCHE
ALLGEMEINE ZEITUNG
Karlsruhe, Waldstr. 28



Bettcouch

mit losen Rückenkissen
und Bettkosten

Gesamtlänge 220 cm

DM 165.-

Polstermöbel in sehr großer Auswahl

MÖBEL MANN

KARLSRUHE · KAISERSTRASSE 229

Verlangen Sie kostenlos unsere Prospekte